

# Inklusions-Chart (IC3)

KlientIn: Name, Alter	Ma. R., 26a	erstellt von:	Ingrid Kramer, MA	erstellt am:	2012-05-14
--------------------------	-------------	---------------	-------------------	--------------	------------

Presenting Problem	Misshandlung und Isolierung durch Lebenspartner
--------------------	---

1. Funktionssysteme	Inkludierungsgrad				Tendenz (Dynamik)	Informationen	Intervention
	voll	weitgehend	mangelhaft	exkludiert	↗ = ↘ ↘!!	(Daten und Fakten)	(laufend und geplant)
A. Arbeitsmarkt				<b>X</b>	=	seit 8 Jahren im Haushalt	vorerst aufgeschoben
B. Sozialversicherung		<b>X</b>			=	mitversichert bei Ehemann	
C. Geldverkehr				<b>X</b>	=	kein selbstverwaltetes Geld, keine Bankomatkarte. Keine Schulden (?)	
D. Mobilität				<b>X</b>	=	völlige Kontrolle durch Ehemann, kein Auto	
E. Bildungswesen				<b>X</b>	=	seit Hauptschulabschluss keine Bildungsaktivitäten	
F. Medien		<b>X</b>			↗	Medienkonsumentin, zuletzt Information auch über Internet (Frauenberatung)	Beratung rechtlich, Handlungsoptionen
G. medizinische Versorgung		<b>X</b>			=	Arztbesuche fallweise	keine
H. Kommunikation			<b>X</b>		↗	noch kein Mailaccount (überlegt), eingeschränkte Möglichkeit der Telefonnutzung	unterstützende Beratung, Information
I. lebensweltl. Support			<b>X</b>		=	Telefonkontakte zu M., Schwester, einer Freundin. Besuche nur in Anwesenheit des Ehemanns	Netzwerkanalyse, Netzwerkaktivierung (ev. Feldintervention)

<b>2. Existenzsicherung</b>		adäquat	weitgehend	mangelhaft	nicht gewährl.	Substitution in %	<b>Tendenz (Dynamik)</b> ↗ = ↘ ↘!!	<b>Informationen</b> (Daten und Fakten)	<b>Intervention</b>
A. Wohnen			<b>X</b>			<b>0</b>	↘	keine persönlichen Rückzugsräume, weitere Einschränkungen möglich, wenn Partner Außenkontakte entdeckt	sh. 2.C
B. Lebensmittel		<b>X</b>				<b>0</b>	=	ausgezeichnete Versorgung mit Lebensmitteln	
C. Sicherheit					<b>X</b>	<b>0</b>	↘!!	akute Gefahr massiver Angriffe des Partners bei Entdeckung ihrer Hilfesuchaktivitäten	Organisation einer vorübergehenden Ersatzunterkunft (Fluchtmöglichkeit), Beratung zu Verhalten bei Eskalation
<b>3. Funktionsfähigkeit</b>		sehr gut	eingeschränkt	mangelhaft	gefährdend		<b>Tendenz (Dynamik)</b> ↗ = ↘ ↘!!	<b>Informationen</b> (Daten und Fakten)	<b>Intervention</b>
A. Gesundheit		<b>X</b>					=	keine gesundheitlichen Probleme	
B. Kompetenzen			<b>X</b>				↗	keine aktuell verwertbare berufliche Qualifikation, durch Isolation mangelhaftes Wissen über ihre Entwicklungsmöglichkeiten. Aktuell Wissensaufbau	vorerst aufgeschoben
C. Sorgepflichten								keine	
D. Funktionsniveau	Einschätzung nach GAF-Scale			Maximum Jahr		aktuell	65		

Formular © peter pantucek 2005-2012. Verwendung unter Beibehaltung des Copyright-Hinweises frei.

## Zusammenfassung:

PP: Misshandlung und Isolierung durch Lebenspartner.

Im IC3 ist auf Achse 1 (Inklusion) bei einer insgesamt sehr problematischen Lage keine Bedrohung durch die Gefahr einer akuten Verschlechterung sichtbar. In der Dimension 2 (Existenzsicherung) wird eine Zuspitzung der Lage durch das aktuelle Hilfesuchverhalten der Klientin erkennbar. Auf Achse 2 (Existenzsicherung) weisen sowohl die Dimension Wohnen als auch die Dimension Sicherheit eine negative oder krisenhafte Tendenz auf und erfordern die Vorbereitung von Ersatzlösungen. Die Achse 3 weist eine relativ gute Ausgangslage der Klientin in den Dimensionen Gesundheit und Kompetenzen auf. Mittelfristig ist mit Schwierigkeiten zu rechnen, da durch die lang andauernde Isolation Aufholbedarf gegeben ist.

Im Detail ist auf Achse 1 ein weitgehender Ausschluss der Klientin aus den meisten Funktionssystemen (Arbeitsmarkt, Geldverkehr, Mobilität, Bildungswesen, z.T. auch Kommunikation) erkennbar. Eine Sanierung ist erst nach einem Durchbrechen der Isolation möglich und kann daher vorerst noch nicht in Angriff genommen werden. Als Schlüsselbereich erscheinen derzeit die Dimensionen Medien und lebensweltlicher Support, die einen Ausbruch aus der Isolation stützen könnten. Auf diese Dimensionen werden daher die Interventionen fokussiert.

Auf Achse 2 sind Wohnen und Sicherheit auf einem ohnehin schlechten Niveau akut gefährdet. Alternative Möglichkeiten der Sicherung müssen gesucht werden. Als erste Wahl wäre die Möglichkeit, das marginale soziale Netz zu aktivieren, anzugehen. Wenn hier keine hinreichenden Möglichkeiten zur Existenzsicherung in der akut bedrohlichen Situation gefunden werden, sind Alternativen (Frauenhaus?) in Betracht zu ziehen.

Auf Achse 3 zeigt sich neben Gesundheit und Kompetenzen als relativ günstige Faktoren das doch eingeschränkte Funktionsniveau von 65 auf der GAF-Scale, das sich im Zuge der weiteren Lebensbewältigung noch Probleme in Folge der Wirkungen der langdauernden Isolation zeigen können. Es ist wahrscheinlich, dass eine mittelfristige Unterstützung nötig sein wird.